



Optimierung der Wanderwegsignalisation in der Destination Flims Laax Falera

Allgemein

Abstract

Die Destination Flims Laax Falera hat Ihr Wegenetz überarbeitet und dabei konsequent auf die Gästebedürfnisse ausgerichtet sowie das Netz reduziert. Dieser Projektbericht soll anderen Destination als Leitfaden dienen und einen möglichen Weg aufzeigen.

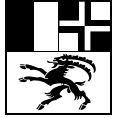
Autoren: Florian Merkli, Marc Woodtli, Flims Laax Falera Management AG

Version: März 2017

Inhaltsverzeichnis:

Inhalt

Allgemein	1
1. Ausgangslage	2
2. Grundsatz	2
3. Vorgehen	2
3.1. Grundlagen schaffen	2
3.2. Überblick verschaffen.....	3
3.3. Ausgangs- und Zielpunkte.....	4
3.4. Konsistente Kommunikation	5
3.5. Routen aufzeichnen	6
3.6. Überarbeitung der Standortblätter	7
3.7. Bestellung	8
3.8. Auswechseln der Beschilderung.....	9
4. Dokumentation der Arbeiten	10
5. Fazit	10
6. Kontakt:	10



Optimierung der Wanderwegsignalisation in der Destination Flims Laax Falera

1. Ausgangslage

Die bestehende Wanderwegsignalisation in der touristischen Destination Flims Laax Falera (FLF) wuchs in den vergangenen Jahrzehnten generisch und wurde fortlaufend gemäss aufkommenden Bedürfnissen ergänzt. Diese einzelnen Erweiterungsschritte waren jedoch selten aufeinander abgestimmt oder in ein gemeindeübergreifendes Gesamtkonzept integriert. Das hatte zur Folge, dass einerseits die Einheitlichkeit, andererseits der Überblick über die gesamte Signalisation verloren gegangen sind. An stark frequentierten Punkten findet man so teilweise mehrere Rohre, behangen mit einer Vielzahl von Schildern auf denen gewisse Ziele sogar doppelt beschriftet sind. Um diesen Zustand zu verbessern, hat sich FLF 2009 dazu entschieden einen Masterplan Langsamverkehr zu erarbeiten und im Zuge dessen das Wegenetz und die Beschilderung zu optimieren. Mit dieser Massnahme können auch der Umfang des Wanderwegnetzes sinnvoll reduziert und der Aufwand für dessen Unterhalt verringert werden. Dieses Dokument zeigt das dazu gewählte Vorgehen auf und gibt Erkenntnisse weiter, die im Zuge dieser Optimierung gewonnen wurden.

2. Grundsatz

Bei der Optimierung der Signalisation wurde konsequent der Grundsatz verfolgt den Gast ins Zentrum zu stellen und die Signalisation auf seine Bedürfnisse abzustimmen. Zu beschildern sind in erster Linie Ausflugsziele die der Gast auf der Suche nach Erlebnissen besuchen will. Ziel ist dem Gast diese Erlebnisse möglichst einfach zugänglich zu machen. Um diese möglichst einfach zu kommunizieren ist auf die Beschilderung von Flurnamen mit geringer Relevanz zu verzichten und darauf zu achten, dass auf Karten, Wanderwegschildern und allen touristischen Infomaterialien mit den gleichen Ortsbezeichnungen gearbeitet wird.

Bei der Wahl der Wege ist auf eine möglichst hohe Attraktivität der Wege zu achten. Nähere Ausführungen dazu finden sich in der Studie „SchweizMobil Erhebung zur Nutzung 2013“.

3. Vorgehen

3.1. Grundlagen schaffen

Bei der Erarbeitung des Masterplans Langsamverkehr wurde die Region zuerst in verschiedene Zonen eingeteilt (Abbildung 1). Dazu wurden die verschiedenen Anspruchsgruppen (Einheimische, Wanderer, Biker...) definiert und die vorhandenen landschaftlichen Eigenschaften und bereits bestehende Gästeströme analysiert. Folgende Grundüberlegungen wurden zur Einteilung der Zonen angewendet:

- Welche Anspruchsgruppe haben und wollen wir?
- Was will die jeweilige Anspruchsgruppe und was nicht?
- Welche Region eignet sich für welche Anspruchsgruppe?
- Was passiert jetzt wo?
- Welche Anspruchsgruppen vertragen sich nicht?
- Wo können neue Infrastrukturen erstellt werden und wo nicht?

Jeder dieser Zonen wurden dann Anspruchsgruppen, Eigenschaften und eventuelle Restriktionen zugeordnet. Diese Strategische Zuordnung wurde dann von den Gemeinden genehmigt.

Optimierung der Wanderwegsignalisation in der Destination Flims Laax Falera

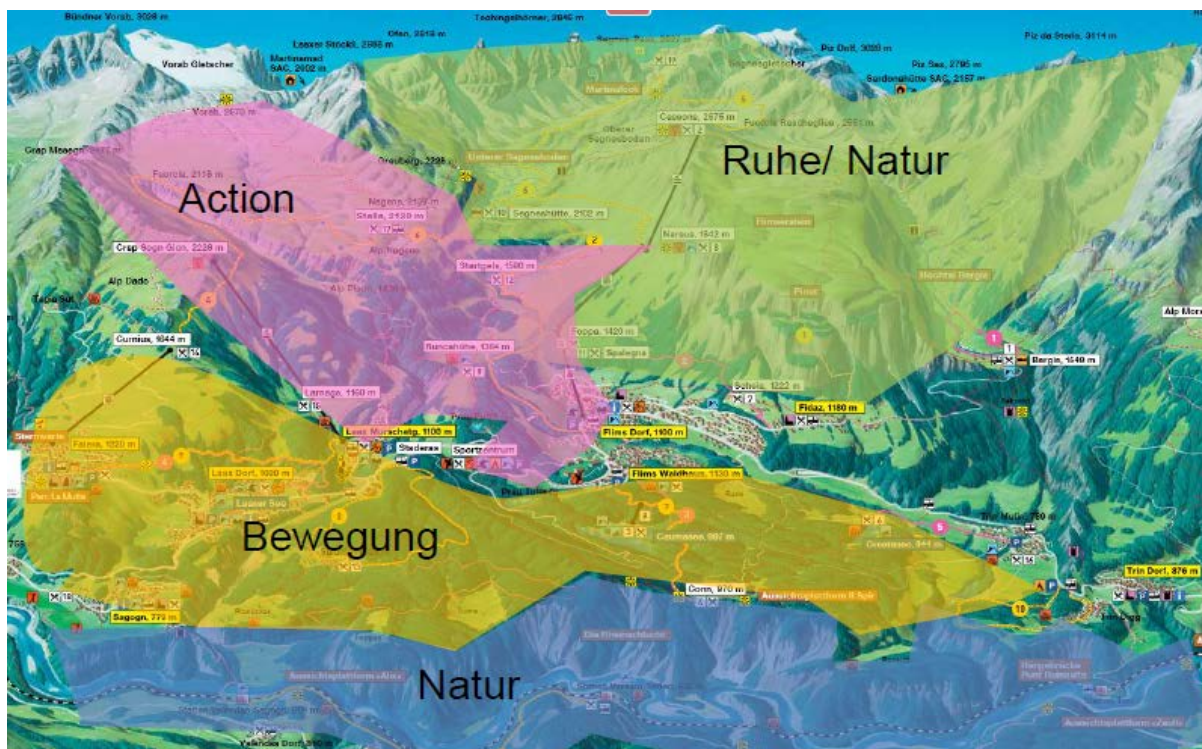
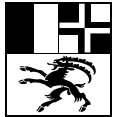


Abbildung 1: Strategische Einteilung der Destination

Danach wurde der Masterplan Langsamverkehr aufgrund dieser Strategischen Einteilung entwickelt und ebenfalls von den Gemeinden genehmigt. Eine zentrale Maßnahme aus dem Masterplan war die Überarbeitung des Wanderwegnetzes. Nur durch eine Redimensionierung wurde eine Entflechtung und Vereinfachung möglich. Daraus sollen eine bessere Kundenzufriedenheit sowie geringere Kosten für den Unterhalt resultieren. In den folgenden Punkten wird das Vorgehen zur Überarbeitung des Wanderwegnetzes beschrieben.

3.2. Überblick verschaffen

Wird eine umfassende Optimierung des Wanderwegnetzes geplant, sind die Fachstelle für Langsamverkehr des Kantons Graubünden und die BAW Bündner Wanderwege (nachfolgend BAW) die ersten Anlaufstellen. Um einen reibungslosen Ablauf zu garantieren, sind diese Parteien so früh wie möglich mit ins Boot zu holen und das geplante Vorgehen mit ihnen abzusprechen. Als nächster Schritt gilt es, den Stand der aktuellen Beschilderung zu eruieren. Grundsätzlich ist die Hauptanlaufstelle in Sachen Wanderwegbeschilderung die BAW. Sie führt für jeden Wegweiserstandort ein Standortblatt, auf dem die jeweiligen Schilder und deren Ausrichtung ersichtlich sind. Die Aktualität dieser Standortblätter ist jedoch nur gewährleistet, falls alle Bestellungen und Änderungen der Signalisation konsequent über die BAW bestellt oder die jeweiligen Änderungen gemeldet und durch die BAW nachgeführt wurden. Ist dies nicht der Fall muss versucht werden, den aktuellen Stand so gut wie möglich nachzuvollziehen. Optimal wird dafür vor den Optimierungsarbeiten jeder Standort fotografiert. Ist dies nicht möglich oder mit zu hohem Aufwand verbunden, kann eine Annäherung an den tatsächlichen Stand auch durch Gespräche mit Werkarbeitern, anderen involvierten Personen oder Projektdokumentationen vollzogen werden. Dies stellt eine gewisse Fehlerquelle dar.



Optimierung der Wanderwegsignalisation in der Destination Flims Laax Falera

3.3. Ausgangs- und Zielpunkte

Um Entscheidungsgrundlagen für die Überarbeitung der einzelnen Standorte zu schaffen wurden als erstes die neuralgischen Punkte des Wanderwegnetzes definiert. Dies sind einerseits beliebte Zielpunkte, für die touristische Wertschöpfung relevante Punkte wie Restaurants, Bergbahnen oder andere touristische Angebote und Ausgangspunkte wie Dorfzentren, Haltestellen des öffentlichen Verkehrs oder Parkplätze. Danach wurde mit Hilfe der Datenblätter die bestehende Signalisation analysiert. Ziel war es, herauszufinden, wie die neu definierten Ausgangs- und Zielpunkte tatsächlich signalisiert sind, um den Aufwand abschätzen zu können (Abbildung 2).

Von \ Nach	Rheinschlucht	Flims	Conn	Flims Waldhaus	Laax	Runca	Foppa	Caumasee	Nagens	Trin Mulin	Bargis	Crestasee	Falera	Larnags	Startgels	Pintrun	Spaligna	Curnius	Trin	Staderas	Wasserweg	Fidaz	Fil de Cassons	Plaun	Versam Station	Porclis	Sportzentrum	Salums	Narus	Trin Digg	Scheia	Bahnen / Murschetg	Prau Tulertig	Alp Dadens	Crap Sogn Gion	Alp Mora	Segneshütte	Summe Start	
Rheinschlucht	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	14	
Flims	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	17
Conn	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	14
Flims Waldhaus	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	16
Laax	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	6	
Runca	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	9	
Foppa	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	9	
Caumasee	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	11	
Nagens	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	4	
Trin Mulin	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	12	
Bargis	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	9	
Crestasee	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	10	
Falera	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	6	
Larnags	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	9	
Startgels	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	7	
Pintrun	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	9	
Spaligna	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	5	
Curnius	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	7	
Trin	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	8	
Staderas	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	11	
Wasserweg	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	8	
Fidaz	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	9	
Fil de Cassons	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	3	
Plaun	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	5	
Versam Station	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	2	
Porclis	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	7	
Sportzentrum	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	7	
Salums	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	5	
Narus	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	4	
Trin Digg	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	6	
Scheia	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	8	
Bahnen / Murschetg	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	7	
Prau Tulertig	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	7	
Alp Dadens	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	3	
Crap Sogn Gion	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	6	
Alp Mora	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1	
Segneshütte	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	8	
Summe Ziel	17	27	14	13	16	10	10	8	14	11	6	6	7	4	9	7	7	4	12	11	4	4	4	4	7	4	6	4	6	7	5	8	3	3	5	2	10		
Summe Start	14	17	14	16	6	9	9	11	4	12	9	10	6	9	7	9	5	7	8	11	8	9	3	5	2	7	7	5	4	6	8	7	7	3	6	1	8		
Aktivität / Passivität	0.8	0.6	1	1.2	0.4	0.9	0.9	1.4	0.3	1.1	1.5	1.7	0.9	2.3	0.8	1.3	0.7	1.8	0.7	1	2	2.3	0.8	1.3	0.3	1.8	1.2	1.3	0.7	0.9	1.6	0.9	2.3	1	1.2	0.5	0.8		

Abbildung 2: Start- Zielmatrix

Optimierung der Wanderwegsignalisation in der Destination Flims Laax Falera

3.4. Konsistente Kommunikation

Wanderer planen mithilfe von Karten und orientieren sich während der Wanderung an Wegweisern. Um Frust zu vermeiden, müssen auf allen Kanälen dieselben Namen

verwendet werden. Die Beschilderung der Wegweiser basiert auf den von Swisstopo verwendeten Flur- und Ortsbezeichnungen (Ault la Runca, Abbildung 3). Diese entsprechen jedoch nicht immer der touristische Kommunikation (Runcahöhe, Abbildung 4) oder den aus Gästesicht (Runca) relevanten Ausgangs- oder Zielpunkten. Mit Hilfe von Google Trends wurde ermittelt welche Begriffe im Web gesucht werden. Diese wurde mit der touristischen Kommunikation, durch Einheimische und Gäste verwendete Begriffe und der bestehenden Signalisation zusammengeführt. Daraus wurde dann pragmatisch der logischste Begriff gewählt (Runca, Abbildung 5) welcher nun durchgängig verwendet wird.



Abbildung 3: Karte Swisstopo

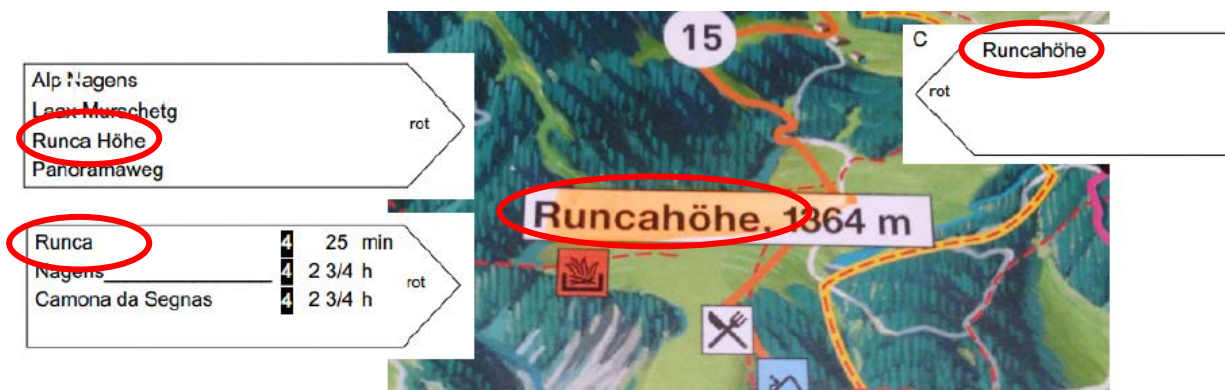
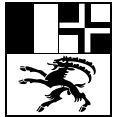


Abbildung 4: Sommerkarte und bestehende Signalisation

Sommerkarte	Wanderwegbeschilderung	Anz
Runcahöhe	Runcahöhe	3
	Runca Höhe	3
	Runca	65
	Ault la Runca	1

Abbildung 5: Auswertung



Optimierung der Wanderwegsignalisation in der Destination Flims Laax Falera

3.5. Routen aufzeichnen

Die zuvor definierten Ausgangs- und Zielpunkte gilt es nun zu sinnvollen Routen zu verbinden. Dabei ist zu beachten, dass die durchschnittliche Wanderdauer 2-3 Stunden beträgt. Verbindungen, die länger dauern, müssen nicht zwingend durchgehend beschriftet werden. Längere Routen können trotzdem noch einfach kommuniziert werden, indem in der touristischen Kommunikation Zwischenziele genannt werden.

Um bei der eigentlichen Überarbeitung der einzelnen Standortblätter jeweils schnell verifizieren zu können, ob die jeweilige Route am Standort beschildert werden soll oder nicht, wurde für jeden einzelnen Zielort eine separate Karte gezeichnet (Abbildung 6). Dies kann entweder elektronisch geschehen oder alternativ auf einem Transparenzpapier.

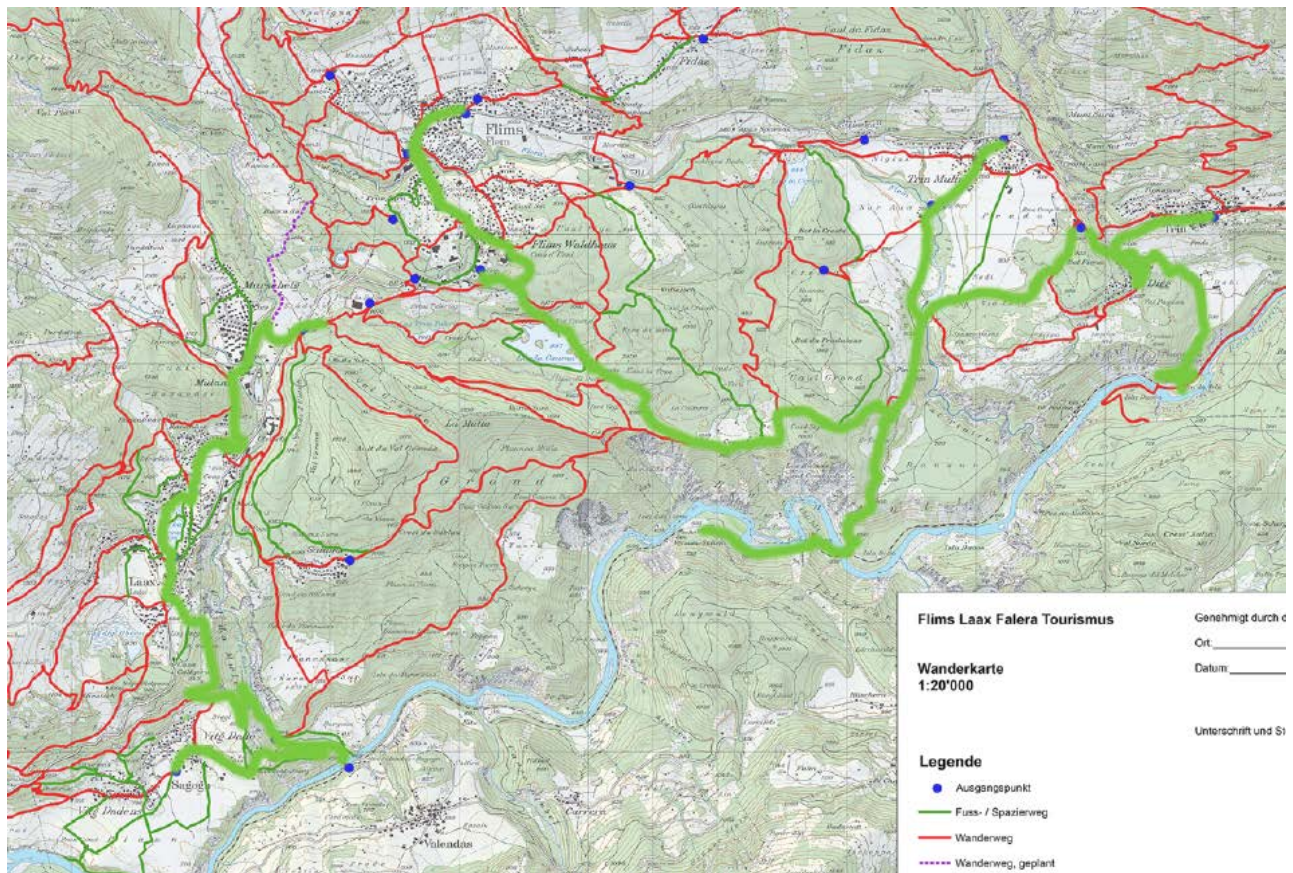
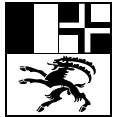


Abbildung 6: Karte neue Erschliessung Rheinschlucht



Optimierung der Wanderwegsignalisation in der Destination Flims Laax Falera

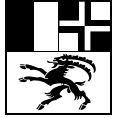
3.6. Überarbeitung der Standortblätter

Als Grundlage für die Bestellung der eigentlichen Tafeln müssen als nächstes die Standortblätter überarbeitet und die gewünschten Änderungen darauf vermerkt werden (Abbildung 7). Auf den jeweiligen Standortblättern sind die Koordinaten vermerkt, mit Hilfe deren sich der Standort schnell eruieren lässt. Ist dies geschehen, können die im vorgängigen Punkt erstellten Karten übereinandergelegt werden. So wird schnell ersichtlich, welche Ziele an diesem Standort beschriftet sein sollen. So können nun überflüssige Ziele entfernt und neue hinzugefügt werden.

Die genauen Vorschriften zur richtigen Beschriftung sind dem Handbuch «Signalisation Wanderwege» des Bundesamts für Strassen (ASTRA) zu entnehmen.

Standortblatt BAW		Standort:	1194 113.5
<p>A Flims rot</p> <p>B Nagens Camona da Segnas PANORAMAWEG rot</p> <p>C Runca Flims Waldhaus rot</p> <p>D Feuerstelle Laax 5 min rot</p> <p>F Startgels 4 Camona da Segnae rot</p>		<p>Gemeinde 5 Flims</p> <p>Fraktion 1194 Flims</p> <p>Karte 1:25'000</p> <p>Standort-Nr. 113.5</p> <p>Koordinaten 739.037 / 189.274</p> <p>Routen</p> <p>Befestigungsart Stange 2" Hülse</p> <p>Eigentümer Gde</p> <p>Mitarbeiter Feltscher Reto</p> <p>Bemerkung</p>	
		<p>Einbaugesamtdatum 10.06.1994</p> <p>Änderungsdatum 03.10.2013</p> <p>17.03.2015</p>	
		<p>Feuerstelle Laax</p> <p>--- Nagans [2/4]</p> <p>Foppa [4/6]</p> <p>Startgels [4/5]</p>	
			<p>Stange 2" Hülse</p>
		<p>Symbol-Katalog</p> <p>4 Restaurant 5 Luftseil-/Gondelbahn</p>	
		<p>Befestigungs-Arten</p> <p>1 Stange 1,1/2" 2 Stange 2" 3 Kandleiter 4 Wandmontage 5 Besonderes 6 Stange 1,1/2" Hülse 7 Stange 2" Hülse 8 Fahnenmontage 9 Wandmodell</p>	
<p>Achtung! Bei jeder Ergänzung oder Änderung am Standort, Digitalfoto per E-Mail an technik@baw-gr.ch</p>			
		<p>BAW Bündler Wanderwege Komplatz 12, 7000 Chur Telefon: 081 / 258 34 00 Telefax: 081 / 258 34 01 info@bawgr.ch</p>	

Abbildung 7: Überarbeitetes Datenblatt

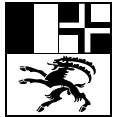


Optimierung der Wanderwegsignalisation in der Destination Flims Laax Falera

3.7. Bestellung

Die eigentliche Bestellung der neuen Wanderwegtafeln wird von der BAW übernommen. Dazu sind die überarbeiteten Standortblätter einzureichen. Diese werden dann von der BAW überprüft und wenn nötig in Absprache nachgebessert. Ist dies geschehen, offeriert die BAW die Bestellung. In dieser Offerte inkludiert ist auch die Nachführung des Wegweiser Inventars der BAW sowie die geschätzte Arbeitsleistung welche von den Werkarbeitern für die Montage der jeweiligen Schilder zu leisten ist.

Diese Offerte bildet die Grundlage, um bei der Fachstelle Langsamverkehr nach einer Kostenbeteiligung zu ersuchen. Dafür ist ein Antrag zu formulieren und die Offerte zusammen mit einer kurzen Projektdokumentation einzureichen. Die Fachstelle hat nun die Möglichkeit, sich mit bis zu 50% an den Produktionskosten der Tafeln sowie den Nachführarbeiten der BAW zu beteiligen. Wurde diese Kostengutsprache gemacht, werden die Schilder von der BAW bestellt. Für die Produktionszeit sind mindestens zwei Monate einzukalkulieren. Danach erfolgt die Lieferung direkt an die jeweiligen Gemeinden.



Optimierung der Wanderwegsignalisation in der Destination Flims Laax Falera

3.8. Auswechseln der Beschilderung

Um das Auswechseln der Beschilderung möglichst effizient zu gestalten, sollte pro Gemeinde ein Wanderwegverantwortlicher bestimmt werden. Dieser wird frühzeitig mit einbezogen damit er die Ziele, Grundsätze und das Vorgehen der Überarbeitung kennt. Zur besseren Lokalisierung der Standorte wurden alle Standortblätter mit einer Karte ergänzt (Abbildung 8).

Standortblatt BAW		Standort:	1194 113.5
A	Flims rot abhängen	Gemeinde	5 Flims
B	Nagens Camona da Segnas PANORAMAWEG rot abhängen	Fraktion	1194 Flims
C	Runca Flims Waldhaus rot abhängen	Karte 1:25'000	113.5
D	Feuerstelle Laax 5 min rot ersetzen	Standort-Nr.	113.5
F	Startgels Camona da Segnas rot ersetzen	Koordinaten	739.037 / 189.274
		Routen	
		Befestigungsart	Stange 2" Hülse
		Eigentümer	Gde
		Mitarbeiter	Feltscher Reto
		Bemerkung	
		Einbaugesamt	10.06.1994
		Änderungsdatum	03.10.2013
			17.03.2015

Feuerstelle
Laax

Nagens [2/4]

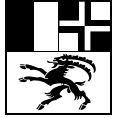
Foppa [4/6]

Startgels [4/5]

Stange 2" Hülse

BAW Bündner Wanderwege
Komplatz 12, 7000 Chur
Telefon: 081 / 258 34 00
Telefax: 081 / 258 34 01
info@baw-gr.ch

Abbildung 8: Datenblatt mit Karte



Optimierung der Wanderwegsignalisation in der Destination Flims Laax Falera

4. Dokumentation der Arbeiten

Mit einer Gesamtüberarbeitung werden allfällige Abweichungen vom Zielzustand oder zwischen den Plänen von Gemeinden und Kanton aufgedeckt und entsprechende Korrekturmassnahmen können eingeleitet werden. Eine lückenlose Fotodokumentation (mit Beschriftung der Bilder mit Datenblattnummer) ist zur Nachbearbeitung durch die BAW zentral. Sie ist jedoch auch eine wertvolle Erfolgskontrolle und belegt den Qualitätszuwachs.

5. Fazit

Der Überarbeitung eines über Jahre gewachsenen Wegnetzes sollten strategische Grundsatzüberlegungen über eine zukünftige touristische Ausrichtung der Region vorausgehen (Zielgruppen, Voraussetzungen Infrastruktur usw.).

Der zu überarbeitende Perimeter sollte durch den Aktionsradius der Nutzer bestimmt werden und nicht durch Gemeinde oder Destinationsgrenzen.

Einbezug der kantonalen Fachstelle und der BAW von Beginn weg.

Der Aufwand ist nicht zu unterschätzen. Umfang FLF:

- Projektdauer 2009-2017
- Destination mit 5 Gemeinden und über 1300 bestehende Wegweiserstandorte
- Alter des signalisierten Wegenetz ca. 30 Jahre
- Reduktion um ca. 300 Standorte
- Entfernen von über 350 Wegweiser
- Ersetzen von 300 Wegweiser
- Anstellung eine Projektleiters für 6 Monate zu 100 % (Planung, Organisation und Bestellung)
- Kostenrahmen Wegweiser, Montage, Nachführung Wegenetz: 130'000.-

6. Kontakt:

Flims Laax Falera Management AG

Marc Woodtli

Via Nova 62

7017 Flims Dorf

marc.woodtli@flf.ch